Correspondenz-Blatt

des

naturwissenschaftlichen Vereines

in

Regensburg.

Nr. 8. 38. Jahrgang. 1884.

Inhalt. Bibliographische Notizen. — Anzeige.

Bibliographische Notizen.

Herr Prof. Passerini gibt (Soc. ital. di sc. nat. Milano) natomische Beschreibung der in der Lunge des *Lepus timidus* eichlich vorfindlichen *Filaria terminalis* Pass., wegen welcher ei Eintritt der Kälte im Herbste die im Parke von Bettolle Toscana) lebenden Hasen absterben.

Herr Brogi gibt in seinem Bollettino del Naturalista*) i Siena unter mehreren andern Mittheilungen auch die, dass n verflossenem Jahre die so seltene *Otocoris alpestris* Bp. ge- ngen worden sei und sich so lange im Käfige frisch und gesund hielt, bis die grosse Hitze eingetreten war, dann aber starb; ei Turin wurde eine *Passerina melanocephala*; bei Cagliari n *Haliaetus albicollis;* bei Siena eine *Loxia curvirostris* legt.

*) Diese Monatsschrift ist für jeden Naturforscher, Professor, useums Director, Naturalienhändler etc. von Interesse, weil sie nträge zu Tausch, An- und Verkauf von Naturalien, Präparaten, ichern etc. enthält, ausserdem literarische Notizen etc.

Herr Bonomi gibt auch (l. c.) Mittheilung über einige in Sardinien erlegte Vogelarten, so u. a. *Falco cenchrus*, den sehr seltenen *Chrysomitris spinus*, *Platalea leucorodia*.

Herr Prof. Cattaneo schreibt (Soc. ital. di sc. nat.) über die Histologie und Entwicklung des oberen Theiles des *Tractus intestinalis* der Vögel. Nach Besprechung der bis jetzt erlangten Resultate der Untersuchungen über die Structur des Magens gibt Cattaneo ausführliche Beschreibung derselben von 71 Vogel-Arten aus allen Ordnungen und Familien, um darzulegen, dass der Magen der Vögel je nach deren Nahrung auch von besonderer Structur ist.

In den Schriften des ornithologischen Vereines in Wien finden wir die Beschlüsse des ornithologischen Congresses und den Bericht über die ornithologische Ausstellung; weiters finden wir mehrere Mittheilungen von besonderem Interesse, so u. m. a. von Collett über *Alcaea impennis*, welche im Jahre 1848 in Norwegen noch als „heimatloser Herumstreifer" gelebt hat und von welcher in den Museen von Kopenhagen und Christiania sich noch Reste vorfinden; — über auf der Insel Hauturu (Neuseeland) lebende Vögel, welche aber mehr und mehr in Folge Verfolgung durch verwilderte Katzen, Hunde, Ratten u. a. aussterben, von Präparator Reischek; — ferners Reiseskizzen von Prof. Blasius aus Schweden und Norwegen im Frühjahre 1884; — von Prof. v. Boeck über die Vogelfauna von Cochabamba in Bolivia, wobei eine neue *Aquila* (*boli viara*) beschrieben wird, die sich u. a. durch ihre majestätische Haltung und pfeilschnellen Flug von den Buteonen unterscheidet. — Kadisch und Reiser erwähnen in ihrer ornithologischen Excursion auf den Oetscher, dass die Höhlen dieses Gebirges der nördlichste Punkt in Europa ist, an welchen *Pyrrhocorax alpinus* brütet; — ferners finden wir Beschreibung und Abbildung einer Monstruosität von *Fringilla coelebs* (Männchen und Weibchen zusammgewachsen) aus dem J. 1747; — dann Besprechung der von Madarasz in Budapest erscheinenden „Zeitschrift für die gesammte Ornithologie;" dann folgen die Fortsetzungen der Vögel der Südsee von Dr. Finsch, der Vögel von Belgien von Dubois etc. etc.

Von besonderer practischer Wichtigkeit ist das Erscheinen eines „Beiblattes" zu den „Mittheilungen" des besagten Vereins, welches als Organ für Geflügelzucht, Brieftaubenspo

und populäre Vogelkunde dienen soll. In den seit Juni erschienenen Nummern finden wir das Wesen der Zuchtstationen, welche durch Belehrung und Beispiele auf Hebung des Hausgeflügels und dessen Verbreitung u. dgl. wirken sollen, besprochen; dann von Hauptmann Čanic historische und practische Daten über Brieftaubensport; — von Riediger über Zucht der Schönsittiche (*P. pulchellus.*), — von la Perre de Roi über den Einfluss der Blutsverwandtschaft auf die Zucht (ohne verderbliche Wirkungen), u. s. f. u. s. f.

Prof. Doderlein gibt (Nat. siciliano. Palermo) Bemerkungen über *Rhinobathes columnae* Bp., welcher den Uebergang bildet von den Haien zu den Rochen und im Frühjahre in beträchtlichen Mengen auf den Markt von Palermo gebracht wird. Dr. Doderlein beschreibt auch *Rhin. Halavi* Rüpp. (typ. sicul.) welcher aus dem rothen Meere von Zeit zu Zeit sich in das Meer Siciliens verirrt.

Herr Dr. Facciola (l. c.) beschreibt *Trachypterus cristatus* Bon. (*Trach. repandus* Canestr.) und erwähnt hiebei, dass die Anzahl der Strahlen der 2. Rückenflossen sehr verschieden sei. So fand er in einigen Exemplaren 127, in anderen 114, in dritten 133, 132 u. s. f., welcher Unterschied das Alter der bezüglichen Fische andeuten dürfte.

Herr Gadeau de Nerville gab in der Sitzung der Akademie der Wissenschaften von 31. Decb. 1883 (Rev. scient. Paris 12. Jan. 1884) die Mittheilung, dass im hohen Meere bei Treport (Seine inf.) ein 5 Mtr. langer *Orca gladiator* Gray (*Delphinus orca* Fabr.) gefangen worden sei mit 32 grossen, conischen, abgeplatteten etwas bogenförmigen Zähnen, in jeder Kinlade.

Von Hr. Bieletzky findet sich in den Schriften der Naturforschenden Gesellschaft von Charkow (1883 russisch.) eine Abhandlung über die Physiologie der Schwimmblase der Fische.

Herr Prof. Canestrini bespricht (Soc. ven. trent. di sc. nat. Padova) die Gefrässigkeit des Hechten, gibt Beispiele, dass solche junge Hunde, Katzen, Vögel etc. anfallen; dass sie Gegenstände verschlucken, welche keineswegs zur Nahrung dienen. So fand sich im Magen eines 28 Pfund schweren Hechten eine Uhr mit schwarzem Bande und zwei Siegeln, in anderen Ringe, Schlangeln u. s. w.

Aus dem Berichte der Direction des Naturhistorischen Museums in Triest entnehmen wir den Stand der Sammlungen,

über welche wir einige Daten geben wollen. Besonders reich vertreten ist die Fauna des Adriatischen Meeres; da finden wir einen 9. 10 M. langen *Physeter*, *Alopias vulpes* (3. 93 M. lang), *Notidanus griseus* (l. 3. 83), *Carcharias lamia* (l. 2. 35), *Carcharodon Rondeletii* (l. 2. 4), ferners die seltenen: *Accipenser stellatus*, *Ophisurus serpens, Peristedion catafractum* u. m. a., auch *Odontaspis taurus*, zahlreiche Sammlung von Zahnkiefern von Haien, welche dem Museum zugesendet werden, um den vom Ministerium ausgesetzten Preis zu erlangen. Zu erwähnen ist eine Sammlung von über 200 Arten Fischläusen; die Originaltypen der von Filzinger aufgestellten *Hypochton* Arten; Fischabdrücke aus den bituminösen Schichten von Comen (*Sauroramphus Freyeri, Coelodus Saturnus*, *Chirocentrites Coroninii* u. a., zahlreiche Knochenbreccien, worunter zwei fast vollständige Kiefer von *Equus fossilis* und ein Schädel von *Cervus elaphus*. Besonders erwähnenswerth ist das Herbarium der Provinz der Julischen Alpen mit 2400 Arten (von Tommasini mit einem Capital von 10000 fl. dem Museum hinterlassen); ausser diesen vaterländischen Sammlungen kommen noch zu erwähnen: allgemeine Sammlungen von Vögeln (worunter *Apteryx Oweni*, *Rhea Darwinii*, *Paradiseen* u. a., von Reptilien (*Python molurus*, 4 M. lang,) u. s. f. Hiebei müssen wir bemerken, dass unter der gegenwärtigen Direction die Sammlungen in jeder Richtung sich eines reichhaltigen Zuwachses erfreuen.

Hr. Prof. Rollett gibt nähere Daten (k. Akad. d. Wiss. Wien) über den Zuckungsverlauf quergestreifter Muskeln bei *Dyticus marginalis*, *Hydrophilus piceus* und *Melolonta vulgaris*. Die mittlere Dauer einer Zuckung beläuft sich bei eben erwähnten Käfern auf 0.112, 0.350, und 0.527 Secunden. Die Form der Zuckungscurve ist bei jedem eine characteristische.

Hr. Kaiser übergab der k. Akad. d. Wiss. Wien eine Mittheilung über das Leuchten des Johanniskäfers; Verf. präparirt ein Weibchen der *Lampyris splendidula* und bemerkte, dass das Leuchten desselben auch nach dem Tode fortdauerte, wodurch die landläufige Ansicht bestritten wird, dass das Leuchten nach dem Tode des Insektes aufhöre.

Hr. Bargagli gibt in seiner „Rassegna biologica dei Rincofori europei“ (Soc. entom. Firenze) die Resultate seiner nicht allein für die Wissenschaft, sondern auch für die Praxis sehr wichtigen Beobachtungen über die Lebensweise der *Riniophoren*

er bespricht die ersten Lebensphasen derselben mit Angabe der Pflanzen, auf welchen diese Thiere leben und der Krankheiten derselben, die von diesen Insecten hervorgebracht werden.

Herr v. Stefani beschreibt (Nat. sicil.) einige neue Hymenopteren aus Sicilien. Diese Fauna wurde noch wenig erforscht; als Beispiel diene, dass von *Pezomachus* keine einzige Art bis jetzt bekannt war und dass Stefani sechs neue auffand (*Pez. Riggii*, dem *bicolor* ähnlich, *Ragusae*, mit *Riggii* einige Aehnlichkeit, *semirufus*, bei welchem characteristisch die Structur des Mesothorax u. s. f.), dann *Cryptus bicolor*, dem *fuscipennis* nahestehend, *Pompilus Antonini*, dann eine *Cerceris moesta*, stärker als *C. Ferreri*, eine var. *sicana* der *C. ornata*, welche sich von der Typus-Art durch die Färbung der Füsse und des Abdomen unterscheidet, *Crabro validus*, *Crabro Hypsae* u. m. a.

Hr. Dr. Magretti gibt Diagnosen (Soc. entom. Firenze) einiger im östlichen Africa gesammelten Hymenopteren, worunter manch neue Art, so unter den Ichneumoniden: *Chremathus pallidus*, *Charops breviceps* u. a.; unter den Formiciden: *Monomorium afrum*, *Meranoplus Magrettii* u. a.; unter den Mutillen: *Mutilla sudanensis* der *Mut. petulans* nahestehend, *Mut. unguiculata* der *M. dispilota* nahe verwandt u. a.; unter den Vespiden ein *Paramischocyllarius subtilis* n. g. n. sp., und ein *Ischnogasteroides* (dem *Ischnogaster*, *Belenogaster* und *Myskocyttarus* ähnlich) flavus n. g. n. sp.

Herr Curò (l. c.) beschreibt einige Lepidopteren aus der Provinz Modena-Reggio, so u. a. *Apamea Dumerilli* Dup., bis jetzt nur aus Sicilien bekannt; *Epichnopteryx proxima* aus dem Altai von Lederer beschrieben, neu für Europa; *Orrhodia veronicae* neu für die Fauna Italiens, oft verwechselt mit *erythrocephala* f.

Hr. Millière beschreibt (Nat. sicil.) eine Aberration der *Nychiodes lividaria* Hb. aus Sicilien, die er als eine Varietät — var. *Ragusaria* benennt; sie unterscheidet sich insbesonders durch die gelben, dunkelschwarz-durchzogenen, keilförmigen Flecke auf den 4 Flügeln.

Hr. Jarochewsky gibt (Nat. Ges. Charkow. 1883 Russ.) das 5. Supplement der descriptiven Aufzählung der Dipteren des Gouv. Charkow, mit Daten über ihre Verbreitung im europäischen Russland; u. a. finden sich: *Labidigaster satisfacies* Rond.,

Melitroptus formosus Egg., *Phorocera acuminata* Rond., *Miltogramma lineolata* Rond., u. a.

Hr. Graf Ninni bringt zur Mittheilung (R. Ist. ven. di sc. Venezia) die für die Fauna Venetiens neuen *Agrion viridulum* und *Lindeni* aufgefunden zu haben, und dass letztere mit *Agr. puella* verwechselt worden sei, auch dass er *Cloe rhodani* in Treviso im Monat Jänner beobachtet habe, während *Cl. diptera* gewöhnlich erst im März erscheine.

Hr. Redtenbacher legte der kais. Akademie der Wissenschaften (Wien 1884) seine Abhandlung unter dem Titel: „Uebersicht der Myrmileoniden Larven" vor, in welcher er den Bau, die Lebensweise derselben bespricht und mehrere neue Larvenformen beschreibt.

Hr. Macchiati gibt (Soc. entomol. Firenze) Uebersicht der Fauna und Flora der Aphiden Calabriens, worunter manch neue Art, wie *Aphis Magnoliae*, *Oxalis*, *Verbenae* etc.

Hr. Dr. Nalepa gibt (k. Akad. d. Wiss. Wien) die Resultate seiner anatomischen Studien über *Tyroglyphen.* Wir finden ausführlich beschrieben und durch Abbildungen versinnlicht den Verdauungs-Apparat, die Harngefässe, das Nervensystem und die Geschlechtsorgane.

Hr. Prof. Canestrini gibt (R. Istit. ven. di sc. Venezia) ein descriptives Verzeichniss neuer oder wenig bekannter Milben aus Italien und südl. Tirol und aus Australien (mit 4 Taf.) Wir finden u. m. a. beschrieben als neue Arten: *Rhyncholophus sicalus* auf *Opuntia*, *Laelaps holostapoides* im Moose, *Dromoda Krameri*; wobei bemerkt wird, dass *Uropoda splendida* Kram. Canestrini's *Dyscopoma clypeata* sei, *Ur. clavus* Hall. = *Dysc. cassidea* Herm., *Ur. elongata* Hall. = *Ur. acuminata* Koch, u. s. f., *Linopodes globosus* im Schutte u. s. f. — In einer Sendung von Insecten aus Australien fand u. a. Prof. Canestrini mehrere Milben, so u. a. zwei neue Gattungen aus der Familie der Gamasinen — *Fedrizzia grossipes* und *Berlesia rapax* und eine *Pullaea* mit *Tyroglyphus* verwandt, wobei bemerkt wird, dass die Individuen, welche auf Insecten leben, den *Hippopus* erzeugen, während bei *Tyroglyphus* der *Hippopus* allein an Insecten lebt und die migratorische Form representirt etc.

Die Herren Megnin und Trouessart gaben in der französischen Akademie der Wissenschaften 1883 (Rev. scient. Paris 5. Jan. 1884) Mittheilung über die Subfamilie der *Analgesen*

welche in 3 natürliche Gruppen getheilt wurden, u. zw. in *Pterolicheen*, *Analgeseen* und in *Proctophyllodeen*, welchen als vierte Gruppe die *Dermoglypheen* zugezählt werden. —

Die *Pterolicheen* sind Milben von robusten Formen, deren Männchen oft sehr wenig von den Weibchen verschieden sind und nur ausnahmsweise eine ungleiche Entwicklung der hintern Beine zeigen. — Die *Analgeseen* sind die Prototypen dieser Subfamilie; die Männchen haben oft eine enorme Entwicklung der zwei Paare Hinterbeine (Protalges) oder nur eines desselben (*Analges*, *Pteralloptes*). — Bei den *Proctophyllodeen* haben die Weibchen zwei kegelförmige Verlängerungen, und die characteristischen Merkmale finden sich in dieser Gruppe nicht an den Männchen wie in den zwei vorhergehenden Gruppen, sondern an den Weibchen. Es wird ferners bemerkt, dass *Dermalichus* Koch als Synonym von *Analges* verbleiben muss, dass *Alloptes* Can. für jene Arten zu verbleiben habe, bei deren Männchen das vierte Paar Beine mehr entwickelt ist als die anderen, dass *All. crassipes* Can. die Typusart sei, dass der Name *Dimorphus* Hall. in *Megninia* Berl. umzuändern sei etc.

Herr Prof. Passevine gibt (Soc. entom. Firenze.) Beiträge zur Hystologie der *Myriapoden*, gibt Beschreibung und Abbildung der Epidermis von *Plutonium Zwierlini*, *Scolopendra hispanica*, *Geophilus Gabrielis* u. a.

Herr Prof. Berlese gibt (R. Istit. di sc. Venezia. 1884) eine kritische Uebersicht der im Universitäts Museum von Padua vorfindlichen Chilognaten. — Dr. Berlese bedauert, dass man aus einer kleinen, oft zufälligen Veränderlichkeit allsogleich eine neue Art mache, besonders wenn diese Variabilität in der Farbe besteht; unter Varietät verstehe man das Gesammte des Individuums, welches die hauptsächlichsten anatomischen Charactere beibehält und daher sich von der Typus-Art durch ein oder anderen wichtigen secundären Character unterscheidet und constant bleibt; Berlese bemerkt, dass er die verschiedenen Varietäten von *Julus fabulosus* nicht unterscheiden könne, er finde nur ganz einfache Variabilitäten, man halte fest auf Linnée's Ausspruch „color non facit species.“ Ferners bemerkt Verf., dass das Geschlechts-Organ beim Männchen des *Lysiopetalum* und *Julus* geeignet sei zur Bestimmung einer Art. Schliesslich finden wir zwei Subgenera beschrieben — *Pachyiulus* (epiandri brachia simplici) und *Diplojulus* (epiandri

brachibifida calcarigera, uncus analis nullus), und die verschiedenen Arten von *Julus*, *Lysiopetalum* und *Blanjulus* mit den bezüglichen Abbildungen.

Hr. Prof. Costa gibt (Soc. entomol. Firenze) Diagnosen einiger neuer in Sardinien gesammelten Insecten, so unter den Käfern: *Hydroporus fulviventris* dem *confluens* annähernd; *Parnus fulcipennis* unterscheidet sich von den andern punctirt gestreiften Parnus-Arten durch die Grösse der Streifen der Flügeldecken u. a. Unter den Neuropteren einen *Gomphus excelsus*, welcher sich durch „appendicibus superioribus subfoliaceis" des Männchens von allen bis jetzt bekannten europäischen Arten unterscheidet; dann mehrere neue Hymenopteren (*Pampilius plicatus* mit *holometas* leicht zu verwechseln, *Anthophora procera*, welcher sich von *nigrocincta* durch die schwarzen und aschgrauen Streifen unterscheidet u. a.); Hemipteren (*Lygaeus gibbicolle* von Puton für eine brachyptere Form des *punctatoguttatus* gehalten, *Trirachus formosissimus*, dem *setulosus* aus Griechenland nahe u. a.); Dipteren (*Usia taeniolata*, *Chloropus fuscipennis* etc.), Myriapoden (*Glomeris lunatosignata* und *Geophilus crassicauda)*; unter den Crustaceen finden wir zwei neue Genera, die eine *Iglesius* (dem *Platyarthrus* nahe) *coccineus* n. g. n. sp., die andere: *Syngastron* (dessen allgemeine Körperform dem *Armadillus* und *Armadillidicum* ähnlich) *dasypus* n. g. n. sp., und eine neue Spinne (*Formicina Eleonorae*).

Baron Cafici beschreibt (Nat. Sicil.) einige Planorbis-Arten aus Sicilien, so u. a. *Plan. syracusanus*, welcher einige Aehnlichkeit mit *Pl. complanatus* hat, *Valvata anapensis* nähert sich der *V. macrostoma* St. und *Valv. Monterosati.*

Hr. Prof. Pini beschreibt (Soc. ital. di sc. nat. Milano) einige neue Mollusken aus Italien, Tirol etc., so u. a. *Pupa Pollonerae* von Val di Non in Tirol, welche sich der *P. dolium* nähert; *Unio rusticus* vom Garlate See (Lomb.), welche der *U. Spinelli* ähnlich ist; — *U. crusianus*, welche einige Aehnlichkeit hat mit *U. ceratinus* aus Dalmatien etc.

Hr. Marq. Monterosato gibt (Nat. sicil.) eine Liste der im Mittelmeere lebenden Rissoideen, mit kritischen Bemerkungen, so u. a. bei *Alvania Montagni*, dass *Alv. Schwartziana* Brus. (*Rissoa ebenea* Mss.) eine dunkel castanienbraunfarbige adriatische Form der nehmlichen Art sei; eine neue Form ist *Alv. consociella*, der *Montagni* derart ähnlich, dass man sie als

eine var. *minor* der *Montagni*, oder als eine var. *major* der *Lanciae* ansehen könnte. Zu *Alvania* (n. sectio.) zählt Monterosato die kleinen *Alvania*-Arten (gebändert, mit doppelter Sculptur, in welcher die Spirale vorherrscht) und zu *Acinus* (n. g.??) die warzenförmigen, Rippenlosen, Arten, die Kiefer mit Zähnen etc.

Hr. v. Betta bespricht (R. Istit. ven. di sc. Venezia) die *Najadeen* Italiens, welche wegen ihrer grossen Veränderlichkeit in Form, Structur, Farbe u. a. je nach den Gewässern, in welchen sie leben, den Speciesmachern Gelegenheit bieten, ihre Lust auszuüben, und auch den bekannten französischen Malacologen, Herrn Bourguignat veranlassten viele neue Arten aufzustellen. Hr. Betta gibt die Liste der von Bourguinat in Italien gesammelten Unionen, Anodonten etc. mit kritischen Bemerkungen und spricht sich gegen besagten Gelehrten ebenso aus, wie Herr Prof. Brusina in seiner Schrift „die Neritodonta Dalmatiens und Croatiens" (deutsche malac. Ges. Frankfurt a. M. 1884.), dass nehmlich die „neue Schule" die grossartigste Confusion hervorbringen wird und von jedem rationellen Malacologen nicht befolgt wird.

Nach dem Funde von *Pyrgulifera humerosa* M. in den cretacischen Ablagerungen von Ajka (Ungarn) durch Hrn. Dr. Tausch hat sich herausgestellt, (k. Akad. d. Wiss. Wien) dass alle aus der oberen Kreide als *Paludomus* beschriebenen fossilen Gebilde *Pyrguliden* sind und daher die im Tanganyika-See lebende Gattung einer Gattung gehört, welche in früheren Zeitperioden einen grossen Verbreitungsbezirk hatte. Im besagten See fand sich auch eine kleine Gasteropode — *Syrnolopsis lacustris* Sm., welche mit keiner recenten Süsswasserform irgend eine Aehnlichkeit hat, jedoch der *Fascinella eocina* St. aus den Cosinaschichten in Istrien nahe steht.

Hr. Dr. Marenzeller gibt (l. c.) eine kritische Revision der in der Literatur für die Adria und das Mittelmeer aufgeführten 33 Arten Terebellen (Amphitriten) mit der Bemerkung, dass alle von neueren Autoren aufgestellten Arten bis auf zwei, bereits von Linnée, Pallas, Risso, delle Chiaje u. a. gekannt waren, und dass er nur 13 Arten constatiren könne, von welchen *Amphitrite variabilis* und *rubra*, *Pista cretacea* und *Thelepus triserialis* specifisch Mittelmeerformen seien, die anderen alle auch im atlantischen Ocean leben. Ferners bemerkt Verf., dass *Terebella lingulata* Grube zu den

Trichobranchiden gehöre und der von Marion und Bobritzky beschriebene *Octobranchus Giardi* sei, daher diese *Terebella* = *Octobranchus lingulatus* zu benennen sei. — Bei Beschreibung der Arten werden in der Diagnose der Gattungen und der Arten als neue Merkmale die Beschaffenheit der Hakenborsten, die Stellung dieser letzteren in den Borstenwülsten zu einander und die Lage und Zahl der Oeffnungen der Segmental-Organe eingeführt. — Ferners gibt Hr. Marenzeller Beschreibung mehrerer Südjapanischer Anneliden, worunter mehrere neue Arten aus den Familien der *Amphareteen*, *Terebellen*, *Sabellaceen* und *Perpulaceen*. Unter den Berichtigungen finden wir, dass *Terebella fasciata* Ehrbg. Gr. eine *Pista* sei, *Sabella brachichona* Clap. eine *Sab. Potamelli Torelli* Mgrn. und auch in der Adria lebe, *Psymobranchus* Phil. mit *Protula* Riss. zu vereinigen sei u. s. w.

Hr. Dybowsky gibt (Nat. Ges. Charkow. 1883. Russisch.) Mittheilung über die Spongillen des südlichen Russlands und beschreibt *Meyenia fluviatilis* Auct., *Dosilia Stepanowii* n. sp. und *Dos. Baileyi* Cart. von New-York behufs Vergleichung mit letzterer.

Hr. v. Vukotinovic hat in den Schriften der k. Akademie der Wissenschaften in Agram (1883) ein descriptives Verzeichniss der im gleichnamichen Bezirke vorkommenden Eichen (in croatischer Sprache) gegeben. Es sind 27 Arten, die wie folgt eingetheilt sind:

I. Quercus pubescentes a. fructibus sessilibus *(Q. pyramidalis, Borbasii, Pilari, scotolepis* etc. — b. fruct. pedicellatis *(Q. ilicifolia, microplepis, Streimii, crassifolia* etc.

II. Quercus montanae a. fruct. sessilibus *(errosa, lancifolia., palmata* etc. b. fruct. pedicellatis *(Q. stipitata, ovalifolia, columberia* und *castanoides)* und

III. Quercus lucorum *(Q. aurata, Ettingeri, filipendula* mit der Var. *flaccida* u. a.)

Die hauptsächlichsten characteristischen Merkmale sind das Laub, die Frucht und die cupula.

Hr. v. Vukotinovic gibt uns auch (l. c. 1884) eine Aufzählung der in der Umgegend von Agram und im Küstenlande Croatiens vorkommenden Rosen; hiebei bemerkt er dass *Rosa gallica* und *R. austriaca* identisch seien, und die etwaig vorkommenden Modificationen nur Folge der Bodenart und des

Clima seien, dass zwischen *R. gallica* und *R. arvensis* v. *repens* oftmals Hybriden sich zeigen, wenn diese zwei Rosen sich vermengt, und auch wenn sie in einiger Entfernung sich finden; Erwähnung verdienen *R. gentilis*, *balsamea* (nach dem Verf. eine *croatica* Kit.), die seltene *Vukotinovicii* Barb.

Wir finden u. m. a. folgende Rosenarten beschrieben:

I. Synstylae: *R. arvensis* L., *baldensis* Kern. mit der Var. *atrata* Chryst etc.

II. Gallicanae: *R. ogulensis* Borb. et Vuk., *corylifolia* Vuk., *Vukotinovicii* Barb., *gracilenta* Vuck. etc.

III. Caninae: *R. damalis* Bechst., *synbrichostyla* Rip. etc.

IV. Rubiginosae: *R. sepium* Thuil., *Schlosseri* Vuk., *zagrabiensis* Vuk. et Br. etc.

V. Cinnamomeae: *R. alpina* L., *balsamea* Kit., *gentilis* Sternb. etc.

VI. Pimpinellifoliae: *R. pimpinellifolia* L., *spinosissima* L.

Hiebei bemerkt Verf., dass er zwischen diesen zwei Arten keinen Unterschied finde, nur habe die erstere rothe Blüthen, und letztere weisse Blüthen.

Aus dem in ungarischer Sprache von Herrn Prof. Kanitz in Klausenburg herausgegebenen „botanischen Jahrbuche“ (Jahrg. 1883) entnehmen wir folgende kurze Andeutungen:

Hr. Dr. Kanitz bespricht die Identität der *Anemone angulosa* Lam. mit *An. transsylvanica* Fuss und citirt u. a. die kritischen Bemerkungen des Prof. Roeper, welcher ebenfalls Lamarck's *Anemone* als richtig erkennt mit den Worten: Creatores hujus speciei sunt: „*Lamarckius illustris*, *error humanus et confusio mirabilis*.“

Herr Schaarschmidt gibt Aufzählung der in Bosnien und Serbien beobachteten Algen; gibt Erläuterungen über *Synedra* (*Nitzschia*) Ehrenb., und beschreibt *Phlyctidium Haynaldi*, eine im botanischen Garten von Klausenburg auf *Ulotrichis zonata* neu entdeckte Art.

Herr Dr. Simkowics beschreibt eine neue Eichenart aus Siebenbürgen — *Quercus Haynaldiana*, deren Laub jenem der *Q. conferta* ähnlich, und bespricht *Q. Kerneri*, *Heuffeli*, *Oudensis*, *Borbasi* u. m. a. aus Ungarn. — Wir finden ferners Beschreibung der *Inula hybrida* Baumg., welche wahrscheinlich ein Hybrid der *In. aspera* und *ensifolia* ist. — Ueber diese Pflanze finden wir Bemerkungen auch von Borbas, Csató.

Hr. Lojacono beschreibt (Nat. sicil.) unter dem Titel, „Studii di piante critiche . . . .“ *Cirsium misilmerense* Tin., *Cirs. lucanicum* Loj., dem *italienum* annähernd, *Herniaria empedocleana* Loj. (*Hern. Fontanesii* Loj.) mit *Reaumeria vermiculata* und *Statice Smithii* bei Porto Empedocle; *Vicia Seguenzae* Huet., die für einen Bastard von *V. peregrina* und *V. sicula* gehalten wird, was Lojacono aber für irrig hält, da er diese Pflanze an Orten gefunden hat, wo die zwei erwähnten nicht waren.

Hr. Prof. Goiran gibt (Soc. d'orticolt. Firenze) einige Andeutungen über das Vorkommen von *Leontopodium alpinum* in Venetien und über dessen Cultur. Das Edelweiss findet sich am Monte Baldo in einer Höhe von 2000 und auch 1600 M., bei Agordo unter 1500 M., in den Lessini-Gebirgen, M. Malera 1837 M., Purga di Velo 1260 M., Adamello 1800 M. u. s. f. Goiran bemerkt hiebei, dass es in niedere Lagen verpflanzt sehr gut fortkommt, aber die weisse Behaarung verliert und grün wird. — Auch in Ober-Oesterreich kommt besagtes *Leontopodium*, wie Hr. Hinterhuber brieflich angibt, in einer Höhe von 2000 M. vor, auf sonnigen Bergwiesen sogar von 1500 M., auf Felsen bringt es grössere Blumen, auf Bergwiesen kleinere mit kurzen Stengeln. Auf steinigen Boden versetzt blüth das Edelweiss 2—3 Jahre hindurch, verliert jedoch die weisse Behaarung, und wird grün. In der Ebene aus Saamen gezogene Pflanzen bringen viel grössere Blüthen, die als von den höchsten Felsen mit Lebensgefahr gepflückte, feilgeboten werden.

Platanthera Carducciana, eine neue Orchidee aus dem Etschthale an der Grenze der Provinz Verona entdeckt und beschrieben von Prof. Goiran; er fand sie in mitten von *Convallaria majalis*, *Leucojum vernum*, *Atragene alpina*, *Lonicera alpigena* u. a. bei Vò auf dem Wege nach dem Passo della Sega (1200—1300 Met.) Die Aehre ist 15 Cent. lang, mit über 60 Blüthen bedeckt, welche bei Tage geruchlos, Abends und die Nacht hindurch einen starken angenehmen Geruch nach Jasmin geben. Diese *Platanthera* unterscheidet sich von der *Pl. bifolia* und *chlorantha* durch die Structur der Aehre, durch Grösse und Form der Blätter, kräftigeren Stiel, insbesonders aber durch den Sporn und die Bracteen, welche immer um das doppelte länger sind als das Ovarium.

Nach Prof. Mercalli (Vulcani e fenomeni in Italia 1883) finden sich am Plano del Lago, über 2000 M. am Etna nur noch *Robertia teraxoides*, *Senecio ethnensis*, *Artemisia ethnensis*, *Tanacetum vulgare*, welche letztere Pflanze bis zu 3000 M. steigt.

Herr Prof. Seccardo beschreibt (R. Istit. ven. di sc. lett. ed arti. Venezia) mehrere Pilze aus Belgien, Frankreich, Schweiz, südl. Tirol, America, Australien. Wir finden u. m. a. *Octinomma Gastonis* n. g. n. sp. auf Blätter der *Bananen*, *Fusariella (Fusarium phaenospoum) atrovirens (Fusisporum atrovirens.)* n. g. n. sp., dann *Lophiostomma striatum* n. sp. auf *Rosa canina*, *Fusarium socium* n. sp. auf *Carpinus* mit *Stilbospora* und *Nectria stilbosporae*, *Phoma torrens* n. sp. auf *Echinocactus*, *Mammillaria* (nicht mit *Ph. cacti* Beck. zu verwechseln u. s. w.

Die Professoren Saccardo und Malbranche geben (l. c.) unter dem Titel: „Fungi galici" eine descriptive Aufzählung der in Frankreich gesammelten Pilze, worunter mehrere neue Arten, wie *Sphaerulina Bouderiana* Sacc. et Malbr., *Zignoella sequanica* S. et M., *Atractium Blunaudianum* Sacc. u. a.

In Gemeinschaft mit Prof. Bizzozero gibt ferners Dr. Saccardo eine Uebersicht der Moosflora Venetiens, welche von 264 Species (nach Heufler) auf 360 gelangt ist. Hiebei wird bemerkt, dass die Alpen und die Waldungen in den Provinzen von Udine und Belluno noch einer genaueren Untersuchung bedürfen.

Herr Prof. Penzig gibt (l. c.) eine Aufzählung der Pilze, welche er auf verschiedenen exotischen Pflanzen im Parke des Palastes Orengo (Th. Hanbury) alla Mortola zwischen Ventimiglia und Mentone gesammelt hat. Penzig bemerkt hiebei, dass es noch nicht bestimmt sei, ob diese Pilze den betreffenden Nährpflanzen eigen und mit letzteren nach Europa gebracht worden oder ob sie einheimische Arten seien, die sich den fremden Pflanzen aufgedrungen haben; da diese neuen Arten zu den Sphaeropsiden gehören, die aus ihrem Vaterlande in andere Länder gebracht wohl sich reproduciren, aber nicht den Evolutions Cyclus vollständig ausführen, so ist wohl anzunehmen, dass sie mit den betreffenden Pflanzen eingeführt worden seien. Unter den neuen Arten finden wir *Pleospora calida* P. et S. auf *Dracaena indivisa*, *Phoma atomospora* P. et S. auf Agaven, *Ph. passiflora* P. et S. auf *Passiflora hybrida*, *Leptoria oxyspora* auf *Arundo donax*. — Prof. Penzig gibt (l. c.) auch eine Aufzählung der auf Agrumen beobachteten Pilze, so u. m. a.

Phoma eustaga P. et S., *Sphaerella hesperidum* P. et S., *Asso-chyte bombycilla* u. m. a.

Hr. Prof. Penzig gibt (l. c.) auch eine Liste der am Monte Generoso aufgefundenen Pilze, unter welchen zahlreiche neue Arten, so u. a. *Polyporus hirsutus* Fr. var. *minor*, kleiner als die typische Form und von glänzend weisser Farbe, *Puccinia Campanulae* auf *Campanula rotundifolia*, *Sphaerodeca fugax* auf *Geranium sylvaticum*, der *Sph. pruinosa* aus Nord-America nahestehend, *Glaeosporium aquifolium* auf *Ilex aquifolium*, hat viele Aehnlichkeit mit *Gl. pseudophoraea*, dürfte aber wohl zu einer neuen Subordnung *(Gloeosporella)*, oder sogar zu einer neuen Gattung erhoben werden etc. etc.

Prof. Arcangeli gibt (Soc. crittogam. Milano) Verzeichniss der in Italien vorkommenden *Protallogameen* (nach Caruel), welche sich in 2 Classen theilen, in *Heterosporeen* und in *Isosporeen*, jede dieser in 2 Ordnungen und diese in Familien. Die *Heterosporeen* enthalten die *Marsiliarien* und die *Isoetarien;* die *Isosporeen* enthalten die *Equisetarien*, *Lycopodiarien* und die *Filicarien*; die Ordnung der *Marsiliarien* besteht aus den Familien der *Salviniaceen* und der *Marsiliaceen*; jene der *Isoetarien* besteht aus den *Isoetaceen* und der *Selaginellaceen;* die Ordnung der *Equisetarien* enthält nur die *Equisetaceen* und die der *Lycopediarien* nur die *Lycopodiaceen*, die der *Filicarien* die *Ophioglossaceen*, die *Polypodiaceen* und die *Hymenophyllaceen.* — Bei der Aufzählung der Arten finden wir nur Literatur und Vorkommen angegeben und hie und da manche Bemerkung, so u. a. dass *Selaginella Kraussiana* sich verwildert am Aetna vorfinde.

Hr. Dr. Lanzi gibt (l. c.) ein Verzeichniss der im Lago Trajano (ein Rest des alten nun verschütteten Porto Trajano) der Palude Maccarese (in welcher sich Meer und Süsswasser-Arten finden) vorkommenden Diatomeen. Zu erwähnen sind u m. a. *Nitzschia (Bacillaria* Gmel.) *paradoxa* Grun. wegen ihr eigenthümlichen Bewegungen während ihres Lebens, die seltene *Grammatophora marina* Ktz., *Microdion circulare* Ag., *Navicula ambigua* f. *craticularis (Craticula Ehrenbergi* Grun. *Surilella craticula* Ehr.) etc.

Herr Berlese A. N. gibt (Soc. ven. trent. di sc. nat. Padova) die Resultate seiner Beobachtungen über die Weiterverbreitung der Sporen der Pilze durch kleine Artropoden. Verf. gibt die

Liste der Pilze, welche auf Menschenkoth leben (*Coprinus ephemerus* Fr., *Aspergillus stercoreus* Sacc. u. a.), auf Kuhmist (*Sordara finiseta, coprophila* u. a.), auf Pferdemist (*Hypocopra stercoraria* De., *Peziza stercorea* Pers. u. a.), auf Milben (*Gamasus crasssipes, Uropodo obscura, Discopoma vomana*, dessen Larven und Protonymphen weiss, kreisrund, mit häutigen breiten Rande, so dass der Rücken einem kleinem Körbchen gleichsieht, welches fast immer voll mit Sporen ist; auch Dipteren (*Musca domestica, Sarcophaga carnaria)* leben in Misthaufen, und an den Flügeln derselben nisten sich die Sporen an; auf dem Vogelkoth findet sich *Acarus domesticus*; die Ameisen, welche den Saft der Blattläuse aufsuchen verbreiten die Sporen von *Uredo salicina, U. rosae.* — Ferners bemerkt Hr. Berlese, dass Farben und Gerüche gewisser Pflanzen dazu dienen um die Insecten anzuziehen, wie u. a. der *Phallus, Agaricus hesperidum.*

Hr. Hauck beschreibt (Mus. civ. di st. nat. Trieste) eine neue Alge aus Bombay — *Dictyota atomaria*, welche an *Vitex bicolor* und *Salvadora persica* anhängend an die Meeresküste ausgeworfen wird; dann finden wir auch Beschreibung und Abbildung der schon früher a. O. beschriebenen *Spongorladia vaucheriaeformis* Arch. und *Marchesettia spongioides* Hauck.

Herr Dr. Marchesetti bespricht (l. c.) einen neuen Fall von Symbiosis u. z. an der oberwähnten *Marchesettia*, welche die *Reniera fibulata* durchdringend, die Form dieses Schwammes angenommen hat.

In der Revue de botanique (Rev. scient Paris 26. Jan. 1884) finden wir angezeigt eine von Lemaire gegebene Aufzählung der in den Vogesen bis zum Jahre 1882 gesammelten *Desmidieen*, unter welchen von besonderem Interesse das *Cosmarium Novae Semlae* Will. aus Neuseeland, dann auch zwei neue Arten von *Cosmarium* und eine neue Art von *Straurastrum* beschrieben werden. — Dann finden wir besprochen eine in den Feuill. des jeun. Nat. 1883 von Camus gegebene Uebersicht der Flora der Euganeen bei Padua, welche grosses Interesse biethet wegen der mehrfachen Pflanzenarten, so alpine (*Trifolium alpestre, Centaurea montana, Asplenium septentrionale* u. m. a.), dann Pflanzen von Meeresküsten (*Linum maritimum, Sonchus maritimus* etc.), und andere aus grossen Entfernungen (*Grammitis leptophila, Orobanche speciosa* u. a.) Als Ursache des Vorkommens so verschiedener Pflanzen gibt Camus an: dass in

den praehistorischen Zeiten die Euganeen eine Insel in Mitte eines überschwemmten Landes bildeten, die aus den Alpen fliessenden Gewässer eigene Pflanzen mitbrachten, welche hier sich unter einer ganz verschiedenen Flora ansiedelten.

(Schluss folgt.)

Anzeige.

P. P.

Die **Insekten-Börse** erscheint vom 1. Juli d. J. ab und wird hiermit allen Freunden, Liebhabern und Interessenten der

Entomologie

zur regen Betheiligung aufs Wärmste empfohlen, damit frische Lust und neues Leben die weit verbreiteten Zweige der Insektenkunde durchdringe und neuer Eifer die nimmer rastenden Sammler beseele.

Der Anknüpfungspunkt zu den **weitgehendsten Verbindungen** nach allen Erdtheilen und die Möglichkeit der **günstigsten Tausch-Verhältnisse** sind hier unter den denkbar **billigsten** Bedingungen gegeben. **Inserate** für die erste Nummer, welche in bedeutender Auflage am 1. Juli d. J. erscheint, werden **bis spätestens 23. Juni früh** erbeten. **Diejenigen** Herren Entomologen und Interessenten, welche in dem laufenden Quartal mindestens 10 Zeilen inseriren, erhalten das Blatt direct unter Kreuzband **gratis** und **franco** zugesandt.

Hochachtungsvoll

Ed. Wartig.

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**
In Commission bei G. J. Manz.
Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Bibliographische Notizen. 113-128